



Anpassungen an die Klimaveränderungen: Stiftung der Kreissparkasse spendiert Regenwasserspeicher gegen Dürresommer

Die Folgen der vom Menschen verursachten Klimaveränderungen werden zunehmend auch im Naturschutzzentrum Bruchhausen spürbar: Die vorhandenen Regenwasserspeicher reichten nicht mehr aus, um den auf dem Gelände bestehenden Wasserbedarf in den heißen und trockener werdenden Sommern zu decken. Daher entschied sich die Stiftung Naturschutzgebiet Bruchhausen als Trägerin des Zentrums für den Bau eines weiteren Regenwasserspeichers mit einer Kapazität von fast 10 m³. Dieser ist an die beiden Fallrohre angeschlossen, die das auf dem Dach anfallende Regenwasser sammeln. Nach Abschluss der Bauarbeiten kann das Naturschutzzentrum nun bis zu 30.000 Liter Wasser für die heißen Sommertage sammeln.

Ermöglicht wurde das Vorhaben vor allem dank der Spende in Höhe von 8.000 Euro der Stiftung der Kreissparkasse Düsseldorf. Die Firma Grundfos aus Erkrath stellte zudem eine Tauchpumpe nebst Installationsmaterial kostenlos zur Verfügung und GM-Elektrotechnik übernahm die Kosten der Elektroinstallation. Die beiden aus einem Guss gefertigten Zisternen lieferte die Firma Menk Beton GmbH zu einem Vorzugspreis. Die Erdarbeiten und der Einbau der Zisternen erfolgten durch die Firma Ga-La-Bau.



Sehen den heißen Sommermonaten entspannt entgegen: Karin Blumenkamp (Leiterin Naturschutzzentrum) und Alexander Schulze (Vorstandsvorsitzender d. Stiftung Naturschutzgebiet Bruchhausen) und Christoph Wintgen, Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Düsseldorf